

Der Bote vom Remsthale.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirk Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 kr.

Pro. 96.

Mittwoch den 19. August

1846.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Heidenheim.
Revier Irrmannsweiler.
(Wiederholter Holz-
Verkauf.)

Forstamtlicher Anordnung zufolge soll nachstehendes Material, da bei dem ersten Verkauf kein annehmbares Offert erlöst wurde, zum wiederholten Verkauf gebracht werden, und zwar:

Am 24. August 1846.

im Staatswalde Junker-
banwang:

11 Eichen, 18 Kl. eichene Prügel, 37 1/2 Kl. buchene Scheiter, 11,575 Stück buchene, 2,250 Stück birkene, 775 Stück hartgemischte, 263 Stück weichgemischte und 713 Stück Abfallwellen.

Am 25. August 1846.

im Staatswalde Kammer-
banwang:

18 Kl. buchene Scheiter, 4 Kl. Abfallholz, 9,025 Stück buchene, 4,050 St. birkene, 2,250 St. hartgemischte und 625 St. Abfallwellen.

Am 26. August 1846.

im Staatswalde Loosbuch:
17 Eichen, 92 Kl. eichene Prügel, 1 1/2 Kl. birkene Scheiter, 1 Kl. Abfallholz, 6,050 Stück birkene, 2,075 St. weichgemischte, 375 St. Abfallwellen.

Am 27. August 1846.

im Staatswalde Schorren:
20 Eichen, 16 Kl. eichene Scheiter, 8 1/2 Kl. eichene Prügel, 2 1/2 Kl. buchene Scheiter, 3 Kl. birkene Prügel, 10 Kl. aspene Prügel, 1/2 Kl. Abfallholz, 100 Stück

buchene und 150 Stück aspene Wellen.

Zusammenkunft an den ersten 3 Tagen in Irrmannsweiler, je Morgens 8 Uhr, von wo aus man sich in die Schläge begibt. Am 4. Tage im Schlag, Morgens 8 Uhr.

Die Ortsvorsteher wollen dies gehörig bekannt machen lassen.
Gmünd den 17. August 1846.
K. Kameralamt.

G m ü n d.

Da die Brandschadens-Steuer im Laufe des künftigen Monats zur Hälfte abgeliefert werden sollte, so werden die Gebäude-Besitzer aufgefodert, ihre diesfalligen Schuldigkeiten, à 8 kr. per 100 fl. Gebäude-Anschlag,

binnen 8 Tagen

unverzüglich zur Stadtpflege einzuzahlen, indem nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumnigen un-nachlässiglich Exekution erfolgen müste.

Den 18. August 1846.

Stadtschultheißen-Amt.
Steinbäuser.

G m ü n d.

(Haus- und Fahrniß-
Verkauf.)



Zur außergerichtlichen
Auseinandersetzung des
Schuldenwesens der ge-
storbenen

Bernhardine Hartmann,
hinterbliebenen Wittwe des Do-
minikus Hartmann, gewesenen

Goldarbeiters dahier, wird das in deren Verlassenschafts-Masse vor-
handene

zweistodfigte Wohnhaus im
sogenannten Pfeiffergäßle, ne-
ben Simon Müller, Silber-
arbeiter, und Johannes Ruhn,
Tagelöhner, gelegen;
sowie auch einige Fahrniß,
bestehend in:

Leinwand, Küchen-Geschirr
und Allerlei Hausrath,

am Mittwoch den 26. d. Mts.,
und zwar:

das Haus Vormittags um 10
Uhr in der dahiesigen Gerichts-
Notariats-Kanzlei,
die Fahrniß aber Nachmittags
um 2 Uhr in dem Hartmanns-
chen Hause,

im öffentlichen Aufstreich verkauft,
wozu Kaufsliebhaber eingeladen
werden.

Das zum Verkauf ausgesetzte
Haus wollen die Kaufsliebhaber
inzwischen in Augenschein nehmen,
und wird hier noch beigefügt,
daß, wenn beim ersten Aufstreich
schon ein genügendes Angebot
gemacht wird, eine weitere Auf-
streichs-Verhandlung nicht mehr
stattfindet.

Den 12. August 1846.

K. Gerichts-Notariat
und
Waisengericht.

G m ü n d.

Am künftigen
Donnerstag den 20. August,
Vormittags 7 Uhr,
wird die Stadtpflege den Ertrag

der Straßen-Böschungen vom Kinderbacher Thor bis auf die Höhe des Harthes im öffentlichen Aufstreiche verkaufen, wozu die Kaufs-Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. August 1846.

Stadt-Pfleger
Doll.

L i n d a c h.
(Liegenschafts-Verkauf.)

In der Gantmasse des Johannes Krauß dahier wird nachstehende Liegenschaft, bestehend in

G e b ä u d e:

1/3 an einem einstockigen Wohnhaus;

A c k e r:

der dritte Theil an 2 1/2 Brtl. 8 Ruthen auf dem Kiegelwasen;

1 1/2 Brtl. 44 Rth. Neumess bei der Schwarzwiese;

W i e s e n:

1 1/2 Brtl. 38 1/2 Rthn. Neumess, die Bachwiese genannt,

am Montag den 24. d. Mts., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause verkauft, wozu die Liebhaber mit dem Besmerken eingeladen werden, daß dieses der letzte Verkauf ist und kein Nachgebot mehr angenommen wird.

Den 18. August 1846.

Schultheißen-Amt.
Bühner.

G ö g g i n g e n,
D.A. Gmünd.

(Schafweide-Verleihung.)



Die hiesige, zur Mästung vorzüglich geeignete Sommer- und Winter-Schafweide, welche ca. 300 Stück ernährt, wird zufolge gemeinderäthlichen Beschlusses für das Jahr 1847. am

Montag den 24. August d. J., Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber mit obrigkeitlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 10. August 1846.

Aus Auftrag
des Gemeinderaths:
Rathsschreiber Müller.

O b e r b ö b i n g e n.

(Schafweide-Verleihung.)
Montag den 24. August 1846.,
Mittags 12 Uhr,



wird die hiesige Sommer-Waide von Ambrosi 1847. bis nach der Dinkel-Ernte, und die Winter-Waide von Martini 1846. auf 1 oder 3 Jahre im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu sich Unbekannte mit Vermögens-Zeugnissen auf hiesigem Rathhause einfinden wollen.

Den 12. August 1846.

Schultheiß Enßle.

R e i t p r e c h t s,
Schultheißerei Straßdorf.
(Schafweide-Verleihung.)

Am

Dienstag den 15. Septbr. l. J.,
Nachmittags 1 1/2 Uhr,



wird die Schaf-Waide zu Reitprechts von Ambrosi bis Martini 1847. auf dem Rathhause dahier verliehen.

Liebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß die nähern Bedingungen bei der Aufstreichs-Verhandlung bekannt gemacht werden.

Den 16. August 1846.

Gemeinderath.

K i r c h e n k i r n b e r g,
D.A. Welzheim.

(O r g e l f e i l.)

Durch die Anschaffung einer größern Orgel in die neu erbaute Kirche wird die Orgel in der alten Kirche dahier entbehrlich. Dieselbe besteht aus 9 16füßigen Registern, darunter 5 von Zinn und 4 von Holz, und 2 Wälzen, die gezogen werden.

Die Kaufsbedingungen werden den Liebhabern bei der Einsichtnahme mitgetheilt werden.

Den 12. August 1846.

Stiftungs-Rath.

R e i c h e n b e r g,
D.A. Bachnang.

(Wiederholter Wirthschafts- und Liegenschafts-Verkauf.)

Nachdem die Schildwirthschaft zum Dchsen dahier mit der zugehörigen Liegenschaft bei dem unterm



10./12. d. M. stattgehabten Aufstreichs-Verkauf um einen Preis angekauft worden ist, dem die waisengerichtliche Ratification noch nicht ertheilt werden konnte, so wurde ein nochmaliger Aufstreichs-Verkauf auf

Dienstag den 25. d. Mts., angeordnet. Es werden deshalb etwaige Liebhaber hiezu auf Nachmittags 2 Uhr, in das Dchsenwirthshaus hieher eingeladen.

Was den Umfang dieser Wirthschaft betrifft, so wird sich im Allgemeinen auf die für den frühern Verkauf in allen öffentl. Blättern erlassene Beschreibung bezogen und für den neuerdings angeordneten Verkauf nur noch bemerkt, daß die Güter insgesammt angekauft sind, daß aber dem Liebhaber zur Wirthschaft allein immer noch freigestellt ist, von den angekauften Gütern diejenigen Grundstücke auszuwählen, welche er etwa zur Wirthschaft noch erwerben wollte.

Da außerdem die Zusage des Kaufs der Grundstücke einzig auf den Ankauf der Wirthschaft ausgesetzt worden ist, so vermag man gleichwohl dem Käufer der letzteren noch sämtliche Güter mit in den Kauf zu geben; auch ist Vorsorge getroffen, daß die zur Wirthschaft unumgänglich nothwendigen Geräthschaften, wie z. B. Fässer und dergl., nach Umständen auch erst am 25. d. M. definitiv abgegeben werden.

Reichenberg, 15. August 1846.

Waisengericht:
Vorst. Molt.

S t r a ß d o r f.
(G e l d = D i f f e r t.)
Die unterzeichnete Pflüge kann

folglich gegen gesetzliche Versicherung — 100 fl. ausleihen.

Am 12. August 1846.

Heiligen-Pflege.
Andr. Schabel.

G m ü n d.

(Geld auszuleihen.)



Die unterzeichnete Pflugschaft befindet sich bis auf den 1ten September d. J. im Stande, — 3,700 fl. Kapitaliter ausleihen zu können.

Diese Summe wird entweder im Ganzen oder in kleinern Kapitalien im Betrag von — 500 bis 1000 fl. abgegeben.

Es wollen nun solche Personen, welche gegen gesetzliche Pfand-Bestellung Geld aufzunehmen suchen, sich in Bälde anmelden.

Die Größe des Zinsfußes wird nach dem Verhältnis der Kapital-Summe bestimmt werden.

Den 6. August 1846.

Pfleger der Kaufmann
Benner'schen Kinder
dahier.

W i s s g o l d i n g e n.

160 fl. Pflugschaftsgelder können folglich gegen gesetzliche Sicherheit erhoben werden bei

Krämer Schwarzkopf,
Pfleger.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Die Agentur der Württembergischen Spar-Kasse für den hiesigen Oberamtsbezirk habe ich wegen Mangel an Zeit wieder niedergelegt, wovon ich das verehrliche Publikum mit dem Bemerkten in Kenntniß setze, daß ich die Agentur-Geschäfte noch so lange besorgen werde, bis mein Nachfolger gewählt und bestätigt ist.

Den 16. August 1846.

Kirchen- und Schulpfleger
Kuber.

G m ü n d.

Badische 35 fl. Loose,
V Francs Thaler,
Holländ. 10 fl. Stücke und
Dukaten
hat zu verwechseln

A. Jori.

A l s d o r f.

(R e g e l s c h i e b e n.)



Unterzeichneter wird

nächsten Sonntag, den 23. ds. Mts., bei allenfalls ungünstiger Witterung aber am darauffolgenden Bartholomäi-Feiertage, ein

R e g e l s c h i e b e n

abhalten, wobei folgende Gewinne, in Flachs bestehend, vorkommen:

1. Gewinn: 10 Pfd.
2. " 8 "
3. " 6 "
4. " 4 "
5. " 2 "
6. " 1 "

Bemerkt wird hiebei, daß dieser Flachs nach Hohenheimer Weise (auf der Wasserröste) zubereitet wurde, und wer keinen Flachs sich wünscht, erhält für je 1 Pfd. 40 fr.

Hiezu ladet ergebenst ein
Rosenwirth Bogt.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Die ergebenst Unterzeichnete empfiehlt sich einem geehrten Publikum im Kleidermachen und Weisnähen durch alle Rubriken, sowohl in als außer dem Haus. Es können auch Mädchen zu ihr in die Lehre treten, und sie wird sich bestreben, durch die angestregteste Sorgfalt sich die volle Zufriedenheit zu erwerben. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Marie Abele,
in der Ledergasse, nächst
dem Ulmer Boten.

G m ü n d.

Unterzeichneter hat eine Parthie Kleie zu verkaufen.

Schabel zur Sonne.

G m ü n d.

Einen neuen zweispännigen Wagen mit eisernen Achsen habe ich zu verkaufen; es würde auch ein alter daran genommen.

Müller, Wagnermeister.

H o r n.

Der Unterzeichnete verkauft dörre eichene Bretter von 2 Blöcken, mit 18 Zoll Breite und 1 1/4 Zoll Dicke, welche sehr passend wären für Schreiner, Glaser und Küfer.

Kaufsliebhaber sind höflichst eingeladen.

Den 16. August 1846.

Forstwarth Schürle.

G m ü n d.

Ein 4sitziges Werkbrett wird zu kaufen gesucht; von Wem? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Eine gewandte Goldschleiferin kann folglich eintreten; bei Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Ein heizbares Zimmer mit Nebenzimmer, Küche und eigenem Platz zu Holz, ist folglich oder bis Martini zu vermieten von

Lohnkutscher Abele,
in der Ledergasse.

G m ü n d.

Eine gefundene Tasche mit Mastuch kann abgeholt werden bei Aufseherin G e ß
im Taubst. u. Blinden-Institut.

G m ü n d.

Verflorenen Sonntag Abends ist Jemand in der Nähe des Zimmerplatzes ein braunes Hündchen mit langen Ohren, langem Schwanz und röthlichen Füßen zugelassen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen Ersatz der Unkosten abholen — Wo? sagt

die Redaktion.

S t r a ß d o r f.

(Erklärung.)

Durch einen Verläumber wurde in Gmünd und der Umgegend ausgesprengt, mein erst kürzlich verstorbener Mann, Gemeinderath Vießer dahier, habe in seinen letzten Lebenstagen den Gräfl. Reichberg'schen Förster Herrn Lang rufen lassen und ihm erklärt, er könne nicht ruhig sterben, weil er in dem Reichberg'schen Walde mehrere Gränzsteine verrückt hätte, um seinen eignen Wald zu vergrößern.

Wegen dieser schändlichen Lüge, an welcher auch nicht ein Wort wahr ist, wollte ich den Lügner gerichtlich belangen, was nur durch sein dringendes Bitten und seine öffentliche Abbitte und gemachte Ehrenerklärung unterblieben ist.

Dieses zur Nachricht für Alle, denen dieses lügenhafte Gerücht zu Ohren kam.

Den 17. August 1846.

Die Wittve des Verstorbenen:
Marianne Bieser,
geb. Bader.

Theater in Gmünd.

Mittwoch den 19. August:
Zum Vortheil der ergebenst
Unterzeichneten:

**Der Pelzpalatin und der
Kachelofen,**

oder:

**Der Jahrmarkt zu
Nautenbrunn.**

Posse mit Gesang in 4 Acten
von Nestroi.

Verehrungswürdige!

Da diese Vorstellung zu unserm

Besten bestimmt ist, so wählen wir dieses neue Stück, welches noch allenthalben so viel Glück machte und in München u. Wien mehr denn 30mal nach einander gegeben und mit dem größten Enthusiasmus aufgenommen wurde. Wir können um so eher einen genussreichen Abend versprechen, in dem das Orchester durch das resp. Musik-Corps der K. Artillerie besetzt wird. Wir schmeicheln uns daher mit der angenehmen Hoffnung, daß uns eine ähnliche Theilnahme wie unsern Vorgängern zu Theil werde, und sehen mit Vertrauen einem zahlreichen Besuche entgegen.

Katharina Helfert.

Ludwig Herrle.

Georg Urban.

Freitag den 11. August 1846.:

Leonore,

oder:

**Die Vermählung am
Grabe.**

Vaterländisches Schauspiel mit
Gesang und Melodram in 3 Ab-
theilungen von E. Holten.

Herr Hahn vom Stadttheater
zu Regensburg, neu engagirt, wird
in der Rolle des „Wallheim“
debütiren.

Um zahlreichen Besuch bittet ganz
ergebenst

M. van Rietschoten.

Die Janitscharia

beabsichtigt, nächsten Sonntag,
zur Unterstützung der Hagel-Be-
schädigten etc., eine musikalische
Unterhaltung zu veranstalten.

Näheres sagt das nächste Blatt.

Allgemeine Chronik.

Stuttgart, 16. August. Heute früh um 6 Uhr wurde die neue Schloßwache im neuen Theatergebäude zum ersten Male bezogen. Sie ist den Anforderungen der Zeit gemäß hergerichtet und bequemer für die Offiziere wie für die Mannschaft. Die Zimmer befinden sich wieder zu beiden Seiten des Theater-Eingangs, nur jetzt die Offiziere nach der Schloßseite zu, die Mannschaft nach der entgegengesetzten. Für die Offiziere sind nunmehr zwei Zimmer bestimmt, eines für den wachhabenden Hauptmann und eines für den Lieutenant und den Fourier, welche beide, wie fast das ganze Theater, durch siedendes Wasser geheizt werden.

Stuttgart, 18. August. Gestern Vormittag um 10 Uhr hat sich in Berg auf der Sägmühle ein schauderhaftes Unglück zugetragen. Ein junger neunzehnjähriger Arbeiter wollte an einem Rade etwas richten, wurde aber von demselben erfaßt und in die Säge-Maschine geworfen, welche ihm alsbald den Kopf durchsägte und den übrigen Körper in viele abgesonderte Stücke zertheilte. — Diese so wie die innern Theile, wurden nach und nach aufgefunden und heute zur Erde bestattet.

Aus Baiern. In dem Dorfe Leiblising in Niederbaiern brannten in der Nacht vom 6. zum 7. August 24 Gebäude sammt dem Thurm der Pfarrkirche ab. Am nächsten Tage brachten die Einwohner ihre gesplitteten Habseligkeiten wieder in ihre Wohnungen, in der Meinung, nun sei alle Gefahr vorüber. Allein Nachmittags sackte ein von Sturm begleitetes Gewitter die Flammen abermals an, so daß neuerdings 54 Firste abbrannten und von dem ganzen Dorfe nur das Pfarr-, Schul- und Wirthshaus und einige kleinere Gebäude stehen blieben. Der Schaden beläuft sich auf 125,000 fl. Das Feuer am 6. scheint gelegt zu sein. — Bei Neustadt-Eberwalde in

Preußen ist am 8. August ein großer Waldbrand ausgebrochen. Die circa eine Meile von Neustadt, rechts von der Bahnstraße nach Biesenthal gelegene Waldung stand in Flammen; auch das daselbst gestapelte, ca. 20,000 Klafter betragende Kiefern-Klobensholz ist von der Flamme ergriffen worden.

Offenhausen, k. bayr. Landg. Neu-Ulm, 16. Aug. Seit einigen Tagen blüht im Garten des Vorstands Seybold dahier ein Apfelbaum zum zweiten Mal.

Ein Oekonom bittet alle Landwirthe, doch ja nicht zu versäumen, noch gute Sorten Rüben anzubauen, und zwar so viel als nur möglich; die Rüben können, eingeschnitten und mit Salz behandelt, ein halbes Jahr und länger, gleich dem Sauerkraut, aufbewahrt werden und geben ein ganz gutes Gemüse, das die Kartoffeln theilweise ersetzen kann.

General-Versammlung der Privat-Kranken-Kasse der Gold-, Silber-, Semilor-Arbeiter u. Graveurs dahier.

Gemäß der Statuten des Vereins findet am nächsten Samstag den 22. d. M., Abends 8 Uhr, General-Versammlung im Gasthaus zum Haafen Statt, wobei die 2te halbjährige Rechnung abgelegt und zur Wahl des Vorstandes und neuer Ausschuss-Mitglieder geschritten wird, sowie auch Gegenstände, den Verein betreffend, welche theils vom Ausschuss, theils von den Mitgliedern zur Sprache kommen können, berathen werden.

Hiezu werden die verehrlichen Mitglieder, Principale und Gönner des Vereins, welche sich bereits durch milde Beiträge betheiligten oder noch betheiligen wollen, freundlichst eingeladen.

Gmünd, 18. August 1846.

Der Vorstand: R. Vogt.